

Seminarkonzept: *Finde raus, was DU drauf hast*
 Zielgruppe: Jugendliche von 14-17 Jahren
 Teilnehmerzahl: min. 8, max. 16
 Gesamtdauer: 1 Tag (7-8h) oder 2 Tage (jeweils 4-5h)

Zeit	Inhalt	Aufgaben TN	Aufgabe Dozent	Material
Insg. 4-5 h	TEIL I (bzw. Tag 1): Einführung in die Thematik: <ul style="list-style-type: none"> • Gene und Umwelt • Persönlichkeitseigenschaften • Begabungen • Motivationen 			
20-30 min	Vorstellung und Begrüßung der Teilnehmenden	Jeder TN zieht einen Zettel und findet seinen Partner. Aufgabe: Interview Macht mit eurem Partner/eurer Partnerin ein kleines Interview! Findet heraus, <ul style="list-style-type: none"> • wie er/sie heißt. • warum er/sie heute hier ist. • was er/sie als Kind werden wollte und warum. • warum sich dieser Berufswunsch (nicht) verändert hat. • Bitte macht euch Notizen, damit ihr euren Partner anschließend allen anderen vorstellen könnt. • Für die Interviews habt ihr insgesamt fünf Minuten Zeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßen/Erläuterung des zeitlichen Ablaufs / Hinweis auf Pausen etc. • Zettel an TN verteilen • Aufgabe erklären, auf Zeit hinweisen • Vorstellungsrunde moderieren • Ergebnissicherung auf Flipchart: Gründe für den Workshop-Besuch (aufheben für Workshop-Ende, um zu sehen, ob alle Fragen/Wünsche beantwortet wurden) 	Begriffspaare, auf je zwei Zetteln: z.B. Krankenschwester – helfen Banker – viel Geld verdienen Floristin – kreativ sein Lehrer – Wissen vermitteln Schauspieler – Menschen unterhalten Einzelhandelskaufmann – beraten und verkaufen Journalist – Menschen informieren

25-30 min	Einführung: Gene und Umwelt	<p>Was glaubt ihr: Welche Faktoren bestimmen, wie ein Mensch sich entwickelt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskutiert in der Gruppe und sammelt insgesamt mindestens 6 Faktoren. • Schreibt jeden Faktor auf eine der Karten. • Sobald ihr fertig seid, pinnt die Karten vorne an die Tafel. • Ihr habt insgesamt 10 Minuten Zeit. <p>Im Anschluss an die Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frage: Forscher sagen, dass die Entwicklung durch zwei Hauptfaktoren bestimmt wird, unter die sich alle Unterfaktoren zusammenfassen lassen. Welche könnten das sein? ➤ TN-Antwort: Gene und Umwelt • Sortiert die Ergebnisse an der Tafel schriftlich in einer Tabelle: Gene – Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppeneinteilung in 4er-Gruppen (am besten je zwei Paare aus der ersten Aufgabe) • Austeilen der leeren Karten (8 pro Gruppe) • Vorbereitung der Tafel <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis geben: Bis heute nicht geklärt, zu welchem Teil die beiden Faktoren zur menschlichen Entwicklung beitragen. Spannende Diskussion unter Forschern. Fest steht, dass beide Faktoren wichtig sind. 	8 leere Kärtchen pro Gruppe
10 min	Vertiefung: Gene und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Lest nun die Seiten 10 und 11 im Buch. • Beantwortet anschließend die Fragen auf der Kopiervorlage „Gene und Umwelt“ (S. 2) • Wenn ihr bei einer Frage unsicher seid, besprecht euch kurz mit eurem Nachbarn/eurer Nachbarin 	Ergebnissicherung/Kontrolle der Antworten	Kopiervorlage „Gene und Umwelt“ (S. 2)
10 min	Pause			
40 min	Einführung: Persönlichkeitseigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Lest mit eurem Partner/euren Partnern sorgfältig den 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 (neue) Gruppen bilden: Jeder muss mit mindestens ei- 	<ul style="list-style-type: none"> • Kopie: S. 12, 13, 14 im Buch, auseinander geschnitten in

		<p>Text über zwei Persönlichkeitseigenschaften durch. Jede Gruppe hat ein anderes Begriffspaar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibt nun zu jeder Eigenschaft eine kurze, treffende Geschichte / Anekdote oder eine typische Verhaltensweise, die NICHT als Beispiel im Text erwähnt ist und in der die Eigenschaften NICHT wörtlich erwähnt werden! Einigt euch auch, wer die Geschichte vortragen soll (maximal eine Geschichte pro Person). Ihr habt insgesamt 15 Minuten Zeit. <ul style="list-style-type: none"> • Tragt anschließend die zwei Geschichte in der Gruppe vor, <u>ohne</u> die betreffenden Eigenschaften zu benennen! Nennt zunächst die Nummer, mit der euer Eigenschaftspaar gekennzeichnet ist, damit die anderen ihren Zettel entsprechend kennzeichnen können. • Nach den beiden Geschichte dürfen die anderen in ihrer Gruppe diskutieren und 	<p>ner neuen Person zusammenarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bücher einsammeln (abschreiben vermeiden!) • Dozent hat die Eigenschaften kopiert und gibt jeder Gruppe nur ein Eigenschaftspaar, die Paare sind von 1-5 nummeriert. • Verteilung Karten (eine Farbe pro Gruppe, insgesamt 5 für jede Gruppe) / eine farbige Karte sollte unbedingt zur Kenntlichmachung der Gruppe auf dem jeweiligen Tisch liegenbleiben. <p>Beispiel zur Vereinfachung: Wenn eine Eigenschaft „Mut“ wäre, könnte ich diese Geschichte erzählen: <i>Johnny arbeitet als Stuntman für eine Filmfirma. Er wirft sich vor Autos und springt durchs Feuer. Außerdem hat er keine Probleme, seinem Chef zu sagen, wenn ihm etwas nicht passt. Welche Eigenschaft könnte er haben?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufforderung zum Vortrag • Nach jedem Gruppen-Vortrag (je zwei Geschichten) einsammeln der Karten • Nach 5 Vorträgen Auswertung der Begriffe: • Überprüfung: Nacheinander hält der Dozent die Karten mit den richtigen Paaren hoch und gibt richtige Antwortkarten an die farblich markierten Gruppen zurück 	<p>die einzelnen Paragraphen (1 Text pro Gruppe)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung großer Karten mit den Eigenschaftsparen, die nach dem Spiel aufgehängt werden sollen. Auch diese sollten mit Nummer 1-5 gekennzeichnet sein • 6 Karten pro Gruppe (5 zum Beschriften, eine um die Gruppenfarbe kenntlich zu machen.) Es gibt dann z.B. Gruppe Blau, Gruppe Grün, Gruppe Gelb, Gruppe Rot, Gruppe Weiß. • Preis für die Sieger – falls 2 gleichauf sind 2 Preise.
--	--	---	---	--

		<p>dann raten, um welche beiden Eigenschaften es sich wohl handelt. Sie schreiben die geratenen Begriffe auf einen Zettel und geben ihn dem Dozenten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Gruppe, die am Ende die meisten Begriffe richtig geraten hat, hat gewonnen (und bekommt einen Preis). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Gruppe, die die meisten Karten bekommt, hat gewonnen! ACHTUNG: Bei der Auswertung werden auch Synonyme oder inhaltlich richtige Begriffe als richtig anerkannt. Z.B. Umgänglichkeit statt Verträglichkeit; einzelkämpferisch/einzelgängerisch statt Eigensinnigkeit Anschließend werden die großen Karten im Zimmer aufgehängt. 	
5 min	Vertiefung: Persönlichkeitseigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitet nun die Kopiervorlage auf S. 3. Nummer 1. und 2. 		
25 min	Einführung: Begabungen	<ul style="list-style-type: none"> Nimm dir einen Moment Zeit und denke darüber nach, was du besonders gut kannst. Schreibe das Ergebnis auf einen Zettel Gib den Zettel deinem Nachbarn. Lest nun alle die Seiten 16-20 im Buch. Unterstreicht dabei alles, was euch wichtig erscheint. Überlegt auch schon beim Lesen, zu welcher Beschreibung die Begabung eures Nachbarn passen könnte. Manchmal sind auch mehrere Lösungen möglich. Erzählt den anderen von der Begabung eures Nachbarn und erklärt, warum ihr diese mit einem bestimmten Bereich aus dem Buch in Verbindung bringt. 	<ul style="list-style-type: none"> Vor Bearbeitung der Aufgabe werden die Bücher zurückgegeben und die Zettel verteilt. Aufforderung zum Vorlesen/Zuordnen Rückfrage an den Nachbarn: XY, ist das so? Denkst du, du hast eine generelle sportliche/sprachliche Begabung? 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Zettel pro TN mit der Überschrift „Begabungen“ Seiten 16-20 im Buch

5 min	Vertiefung: Begabungen		<ul style="list-style-type: none"> Folie: Kopiervorlage auf S. 4, Nr. 3: Auf dem Overheadprojektor / oder dem Whiteboard werden die richtigen Antworten nach und nach im Plenum eingefügt. Immer eine Aussage nach der anderen wird aufgedeckt. 	<ul style="list-style-type: none"> Kopiervorlage auf S. 4, Nr. 3
10 min	Pause			
20-25 min	Einführung: Motivationen	<ul style="list-style-type: none"> Warum wählt jemand einen bestimmten Beruf? Was motiviert ihn oder sie überhaupt zu arbeiten? Sucht euren Partner, indem ihr zum Vor- den passenden Nachnamen findet. Schreibt mindestens 5 Gründe auf, die eure Person motiviert haben könnten, ihren Beruf zu wählen. Insgesamt habt ihr 10-15 Min. Zeit Stellt danach eure Person mit den vermuteten Motivationen der Gruppe vor 	<ul style="list-style-type: none"> Wieder sollen sich neue Paare zusammenfinden. Sammeln der Motivationen auf dem Flipchart und auffordern, mitzuschreiben 	<p>Karten mit je einem Vor- oder Nachnamen vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Angela – Merkel Marc – Zuckerberg Günther – Jauch Mutter – Theresa Lukas – Podolski Albert – Einstein Justin – Bieber Dalai – Lama
5 min	Vertiefung Motivationen	<ul style="list-style-type: none"> Versucht mit eurem Partner den Buchstabensalat zu entwirren. Falls dabei noch neue Motivationen herauskommen, ergänzt die Liste aus der letzten Aufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> Austeilen der Kopiervorlage S. 4, Nr. 2 aus 	Kopiervorlage S. 4, Nr. 2
20-25 min	Vertiefung: Persönlichkeitseigenschaften, Motivationen, Begabungen	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeite die Kopiervorlage S. 5, Nummer 1-4. Nimm dir dafür 10 Minuten Zeit. Wähle anschließend eine berufstätige Person aus, die dir nahe steht. Es sollte jemand sein, der deiner Ansicht nach genau den richti- 		

		<p>gen Beruf für sich gewählt hat. Notiere zunächst den Beruf. Mach dir dann einige Stichworte zu den Persönlichkeitseigenschaften, den Begabungen und Motivationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einige TN, die möchten, präsentieren ihre Person in der Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Frage: Wer möchte seine/ihre Person präsentieren? 	
60 min	<p>Große Pause oder Ende Tag 1 Falls der 1. Tag hier beendet ist: Hausaufgaben geben: Lesen im Buch S. 26, 27,30,-32, 33-34; dann 2 Geschichten schreiben (Kopiervorlage S.6)</p>			
Insgesamt ca. 4-5 h	<p>TEIL II (bzw. Tag 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten aus meinem Leben • Selbsteinschätzung • Grundfertigkeiten • Kompetenzen • Studium oder Ausbildung? • Laufbahnen • Berufe und Branchen • Mein Traumjob 			
5-15 min	Wiederholung		<ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Gespräch über den letzten Tag: Was war neu / besonders wichtig / interessant? • Abgleich mit Erwartungen, die zu Beginn auf Flipchart notiert wurden, ggf. durchstreichen oder ergänzen, falls neue Erwartungen hinzugekommen sind 	Flipchart: Papier mit Gründen für Workshop-Besuch vom Vortag
10 min	Einstieg Geschichten aus meinem Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Lest die Geschichte auf Kopiervorlage S. 7 • Bearbeitet dann den Text (Nr.1) • Diskutiert anschließend mit eurem Nachbarn das Ergebnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Ergebnisse im Plenum. 	Kopiervorlage S. 7
10 min	Weiterführung: Geschichten aus meinem Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Wir kommen nun zur Auswertung deiner eigenen Ge- 		Buch S. 35-37, Erste Geschichte der Hausaufgabe

		<p>schichten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine sollst du selbst auswerten, eine wird von einer anderen Person in der Gruppe gelesen. • Wähle nun die Geschichte, die du selbst auswerten möchtest und verfare so, wie im Buch auf den S. 35-37 im Buch beschrieben. 		
15 -20 min	Geschichten aus meinem Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Such dir selbst einen Partner in der Gruppe. • Gib ihm die zweite Geschichte. • Werte die Geschichte deines Partners aus und notiere unter dem Text je 2 Eigenschaften, Begabungen und Motivationen, die du daraus ableitest. • Besprich dich danach mit deinem Partner und begründe deine Wahl. 	<ul style="list-style-type: none"> • Suche nach einem Paar, das als Beispiel die Geschichten vorliest und die Analyse kurz zusammenfasst. • Hinweis: Diese (Selbst-) Analyse sollte ein langfristiges Projekt sein. Ihr könnt zu Hause weitere Geschichten schreiben und nach diesem Schema analysieren oder analysieren lassen. • Nur so bekommt ihr ein verlässliches Ergebnis! 	Buch S. 35-37, Zweite Geschichte der Hausaufgabe
10-15 min	Einführung: Selbsteinschätzung / Persönlichkeitseigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Nimm dir noch einmal einen Moment Zeit und überlege, welche zwei oder drei Persönlichkeitseigenschaften deiner Meinung nach sicher auf dich zutreffen. • Notiere diese auf einem Zettel. • Wir kommen nun zur ersten Selbsteinschätzung. 		41 -43 im Buch

		<ul style="list-style-type: none"> • Bitte bearbeite sorgfältig die Seiten 41 -43 im Buch und notiere dein Ergebnis in die Tabelle auf S. 43 • Vergleiche dann deine erste Selbsteinschätzung mit dem Ergebnis: Lagst du schon nahe dran? 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis: Es ist sinnvoll, diese Aufgaben (S. 40-49) noch einmal mit einem „Helfer“ zu wiederholen. Die sogenannte Fremdeinschätzung hilft dir, deine eigenen Ergebnisse zu relativieren und manchmal auch zu präzisieren! 	
10 min	Pause			
10 min	Vertiefung: Selbsteinschätzung / Begabungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sieh noch einmal auf die Übersicht der Begabungen (z.B. auf S. 36 im Buch) und wähle 2-3 die deiner Meinung nach auf dich zutreffen. • Bearbeite nun die Seiten 44-46 im Buch und notiere deine Ergebnisse in die Tabelle auf S. 46. • Wie genau war deine Vorhersage? Hast du vielleicht unentdeckte Talente? 		Seite 44-46 im Buch
10 min	Vertiefung: Selbsteinschätzung Motivationen	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeite nun den letzten Teil der Selbsteinschätzung und überlege wieder zunächst, welche 2 oder 3 Faktoren dich am meisten motivieren. • Lies nun S. 47-49 im Buch und ergänze deine Ergebnisse in der Tabelle auf S. 49. • Gab es dieses Mal Überraschungen bei deiner Prognose? 		S. 47-49 im Buch

10 min	Ergebnissicherung 1: Selbsteinschätzung	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere nun die Ergebnisse deiner Selbsteinschätzung in Grafiken. Wie das geht, kannst du auf den S. 50-53 im Buch nachlesen. • Vergiss nicht die Grafiken auf S.52 und 53 mit den jeweiligen Begabungen und Motivationen zu beschriften – so hast du gleich einen guten Überblick! 		S. 50-53 im Buch (Evtl. auch Kopien S. 8-9,)
10 min	Ergebnissicherung 2: Selbsteinschätzung	<ul style="list-style-type: none"> • Fülle nun den Steckbrief auf der Kopiervorlage S.10 aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis: Dieser Steckbrief ist eine gute Grundlage. Wahrscheinlich würde er in ein paar Jahren schon anders aussehen – oft ändern sich Motivationen, Begabungen und sogar Persönlichkeitseigenschaften im Leben eines Menschen. Daher ist es wichtig, sich immer wieder neu kennenzulernen! 	Kopiervorlage S.10
15 min	Pause			
10 min	Einführung Grundfertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Schließt bitte das Buch und setzt euch zu dritt zusammen. • Im Berufsleben gibt es einige Fertigkeiten, die jeder Mensch mitbringen sollte. Man spricht hier von „Grundfertigkeiten“. • Überlegt euch nun in der Gruppe: Welche Fertigkeiten sind das wahrscheinlich, ohne die man in keinem Beruf bestehen kann? • Einigt euch auf vier Fertigkeiten und schreibt sie dann an die Tafel. • Ihr habt insgesamt 5 Minu- 		Leere Tafel

		ten Zeit.		
20 min	Vertiefung Grundfertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Lest nun die S. 54-57 im Buch. • Bearbeitet dann die Kopiervorlage auf S. 11, Nr. 1 und 2 • Überprüft nun, ob eure Einschätzungen an der Tafel mit der Einschätzung der Buchautoren übereinstimmen. • Hattet ihr oder haben die Autoren etwas vergessen, was eurer Meinung nach (doch) sehr wichtig ist? 		S. 54-57 im Buch Kopiervorlage auf S. 11, Nr. 1 und 2 Tafelanschrieb
5-10 min	Kompetenzen (allgemein und spezifisch) Eventuell weglassen	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitet nun Nr. 1 auf S. 12. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufforderung zum gemeinsamen Lesen von S. 58. • Wer möchte vorlesen? • Frage an die Gruppe: Planvoll oder intuitiv? Aufforderung: Ergänzung auf dem Steckbrief. • XY: Kannst du bitte noch einmal die Zusammenfassung lesen? 	S. 58 im Buch Steckbrief
20-25 min	Einführung: Studium oder Ausbildung?	<ul style="list-style-type: none"> • Bitte zieht einen Zettel und setzt euch mit den anderen Mitgliedern eurer Gruppe zusammen. • Diskutiert die Vor- oder Nachteile und macht eine Liste. Ihr habt ca. 10 Minuten Zeit • Bestimmt eine Person in der Gruppe, die die Liste den anderen präsentiert. • Ein ausgewählter Moderator sammelt die Vor- und Nachteile an der Tafel 	<ul style="list-style-type: none"> • Lässt TN Zettel ziehen. • Frage: Wer möchte als Moderator die Stichpunkte auf der Tafel festhalten? 	Vorbereitung: Zettel. (je nach TN-Zahl), Für 12 TN z.B. je 4 x Zettel: Vorteile Studium Vorteile Ausbildung Nachteile Studium Nachteile Ausbildung Tafel

5-10 min	Vertiefung: Studium oder Ausbildung?	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder für sich liest die S. 60 und 61 im Buch • Beantwortet abschließend für euch selbst die Frage: Was erscheint für euch und eure Voraussetzungen passender: Ein Studium oder eine Ausbildung? 		S. 60 und 61 im Buch
10 min	Pause			
15-20 min	Einführung: Laufbahnen	<ul style="list-style-type: none"> • Lest gemeinsam den Text auf S. 62 • Jede der drei Gruppen liest einen Text intensiv und bespricht ihn danach. Eine Person der Gruppe soll die wichtigsten Punkte so zusammenfassen, dass die anderen den Begriff verstehen. Kennt ihr jemanden, der zu einer dieser Gruppen gehört? • Die Gruppe „Spezialisten“ stellt ihren Text vor. • Die Gruppe „Führungskräfte“ stellt ihren Text vor. • Die Gruppe „Projektleiter“ stellt ihren Text vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer möchte lesen? • Einteilung 3 Gruppen. • Aufforderung zur Präsentation 	S. 62-65 im Buch
10 min	Vertiefung: Laufbahnen	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitet nun in der Gruppe die Nummer 2 und 3 auf der Kopiervorlage S.12. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis: Wenn die anderen Gruppenmitglieder darüber sprechen, in welcher Laufbahn sie euch sehen – hört gut zu! Auch wenn sie euch nicht so gut kennen, kann eine erste Einschätzung von anderen hilfreich sein! 	Kopiervorlage S.12
15 min	Welcher Beruf passt zu dir?		Frontalunterricht. <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf die S. 66-69 im Buch • auf Benutzung (Standort!) des nächsten BIZ • Hinweis auf Links 	S. 66-69 im Buch Kopiervorlage S. 13

10 -20 min	Berufe und Branchen	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht euch selbst einen Partner! • Bearbeitet zu zweit die Kopiervorlage S. 14. • Solltet ihr Schwierigkeiten haben, lest im Buch S. 70 und 71 nach. • Überlegt euch auch: Welche Branche(n) wären für euch interessant und ergänzt diese auf eurem Steckbrief. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnissicherung, Kontrolle • Besprechung der Branchen, die den TN interessant erscheinen 	Kopiervorlage S. 14 Buch S. 70 und 71 Steckbrief
15 min	Mein Traumjob	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitet abschließend (jeder für sich) die Kopiervorlage S. 15. Ihr habt dafür 10 Minuten Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnissicherung / Besprechung (5 Min.) 	Kopiervorlage S. 15
10-15 min	Tipps zum Schluss		<p>Frontalunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie geht es weiter? • Hinweis auf S. 72-77 im Buch • Hinweis auf „Lebensbuch“ / Erweiterung des Steckbriefes <p>Kontrolle 1. Blatt Flipchart:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurden alle Erwartungen erfüllt? 	S. 72-77 im Buch Flipchart: Papier mit Gründen für Workshop-Besuch vom Vortag

Das Seminar basiert auf dem Buch „Finde raus, was du drauf hast! Der persönliche Berufs-Check-Up für Jugendliche“ (ISBN 9-783-940257-12-3) und dem dazu gehörenden Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte „Berufsorientierung in der Sek. I (Kopiervorlagen): Finde raus, was du drauf hast!“ (978-3-940257-13-0).